

Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achteiligen belletristischen Wochenbeilage
»Illustriertes Unterhaltungsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

für Mitteilungen aus dem Kreis der, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 90

Donnerstag, den 3. August abends

28 Jahrgang 1916.

Locales.

Der neue Post- und Telegraphentarif

ist, worauf wir nochmals hinweisen, am 1. Aug. 1916
in Kraft getreten. Danach beträgt im inneren Ver-
kehr des Reichs-Postgebiets, im Verkehr mit Bayern
und Württemberg sowie mit den Verkehrsanstalten
im General-Gouvernement Warschau in im Etappen-
gebiete des Oberbefehlshabers Ost

das Porto für:

Briefe bis 20 Gramm	15 Pfg.
über 20 bis 250 Gramm	25 Pfg.
Ortsbriefe bis 250 Gramm	
Briefe der Kontoinhaber an die Postsch- ämter	7 1/2 Pfg.
Postkarten	
Rohrpostbriefe	35 Pfg.
Rohrpostkarten	30 Pfg.
Postauftragsbriefe	35 Pfg.
Briefe mit Wertangabe	
in der 1. Zone	25 Pfg.
darüber hinaus	50 Pfg.
Pakete bis 5 Kilogramm	
in der 1. Zone	30 Pfg.
darüber hinaus	60 Pfg.
Pakete über 5 Kilogramm	
in der 1. Zone 10 Pfg. mehr als bisher	
darüber hinaus 20 Pfg. mehr als bisher.	

Für Briefe, Postkarten und Postauftragsbriefe
nach Oesterreich-Ungarn und Bosnien-Herzegowina,
für Briefe und Postkarten nach Postanstalten des
österreichisch-ungarischen Militär-Generalgouverne-
ments Lublin sowie für Wertbriefe und Pakete
nach Oesterreich und Ungarn sind die gleichen
Gebühren wie für Sendungen des inneren deutschen
Verkehrs zu erheben; über die Gebühren für Wert-
briefe und Pakete nach Luxemburg geben die
Schalterstellen Auskunft.

Ferner beträgt die Gebühr für:

Telegramme im Stadtverkehr:	
bis 5 Wörter	40 Pfg.
über 5—10 Wörter für jedes Wort 2 Pfg. mehr	
über 10 Wörter für jedes Wort 5 Pfg.	
Telegramme im sonstigen inländischen Verkehr:	
bis 5 Wörter	60 Pfg.
über 5—10 Wörter für jedes Wort 2 Pfg. mehr	
über 10 Wörter für jedes Wort 7 Pfg.	

Unverändert bleiben die Gebühren für:

1. Drucksachen, Warenproben, Postschekverkehr,
Geschäftspapiere, Postanweisungen, Zeitungen.
2. Feldpostsendungen und Soldatenpostsendungen
(mit Ausschluß solcher in rein gewerblichen
Angelegenheiten der Absender oder Empfänger)
3. Sendungen nach dem oben nicht genannten
Auslande. (Wegen der Abweichungen im
Grenzverkehr mit Dänemark, den Niederlanden
und der Schweiz erteilen die Schalterstellen
Auskunft.) (Zum Ausdrucken.)

* Wir leben nunmehr im dritten Kriegsjahr,
welches die wirtschaftlichen Verhältnisse und Re-
gelungen vom Vorjahre übernommen hat. Da ist
es oft merkwürdig, wie viele Leute noch immer
nicht wissen, daß eine kreiszugehörige Stadt wie
Cronberg zurzeit nicht in der Lage ist, die haupt-
sächlichsten Nahrungsmittel, wie Fleisch, Butter,
Fett, Margarine, Zucker, Brot, Kartoffeln usw.

Großes Haupt-Quartier, 3. August 1916. (W.T.B. Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz

Nördlich der Somme ließ das feindliche Vorbereitungsfeuer zwischen
dem Ancrebach und der Somme einen großen, entscheidenden Angriff er-
warten. Infolge unserer Sperrfeuer ist es nur zu zeitlich und räumlich
getrennten, aber schweren Kämpfen gekommen. Beiderseits der Straße
Bapaume—Albert und östlich des Troneswaldes sind starke englische
Angriffe zusammengebrochen. Zwischen Maurepas und der Somme wieder-
holte sich der französische Ansturm bis zu siebenmal. In zähem Ringen sind unsere
Truppen Herren ihrer Stellung geblieben, nur in das Gehöft Monacu und in einen
Graben nördlich davon ist der Gegner eingedrungen. — Südlich der Somme wur-
den bei Barleux und bei Estrees französische Vorstöße abgewiesen. — Rechts der Maas
setzte der Feind gegen den Pfefferrücken und auf breiter Front vom Werke Thiaumont
bis nördlich Laufee starke Kräfte zum Angriff an. Er hat auf dem Westteil des
Pfefferrückens und südwestlich von Fleury in Teilen unserer vordersten Linie Fuß ge-
faßt und im Laufee-Wäldchen vorgestern verlorene Grabenstücke wieder genommen. Am
Werke Thiaumont und südöstlich von Fleury wurde der Gegner glatt abgewiesen, im
Bergwalde nach vorübergehendem Einbruch durch Gegenstoß unter großen Verlusten
für ihn geworfen. — Bei feindlichen Bombenangriffen auf belgische Städte wurden
u. a. in Meirelbeke (südlich von Gent) 16 Einwohner, darunter 9 Frauen und Kinder
getötet oder schwer verletzt. Unsere Flieger griffen die feindlichen Geschwader an und
zwangen sie zur Umkehr. Eins von ihnen wich auf holländisches Gebiet aus. Im
Luftkampf wurde ein englischer Doppeldecker südlich von Roulers und ein feindliches
Flugzeug, das 13. des Leutnants Wintgens, südöstlich von Peronne abgeschossen.
Durch Abwehrfeuer wurde je ein feindlicher Flieger bei Boesinghe und nördlich von
Arras heruntergeholt.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

Auf dem Nord-Teil der Front keine besondere Ereignisse. Russische Vorstöße beiderseits des
Nebel-Sees sind gescheitert; ein starker Angriff brach südwestl. Lubieszow zusammen.

An der Bahn Kowel-Sarni vorgehende feindlichen Schützenlinien wurden durch unser Feuer
vertrieben. Im Walde bei Ostrow (nördl. von Kisielin) wurden über 100 Gefangene eingebracht.

Beiderseits der Bahn Brody anscheinend geplante feindliche Angriffe kamen nur gegen Ponito-
wila zur Durchführung und wurden abgewiesen. Im Uebrigen herrscht auf der Front geringe Ge-
schießstätigkeit. Bei Roczysze und östlich von Porczyn wurden russische Flugzeuge abgeschossen.

Armee des Generals Grafen von Bothmer.

Südwestlich von Wellesniow wurden kleine Russen-Nester gesäubert.

Balkan-Kriegsschauplatz Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Berlin, 3. August. (W.T.B. Amtlich.) In der Nacht vom 2. zum 3. August hat wiederum
eine größere Zahl unserer Marine-Luftschiffe die südöstlichen Grafschaften Englands angegriffen und
besonders London, den Flottenstützpunkt Harwich, Bahnanlagen und militärisch wichtige Industrie-
Anlagen in der Grafschaft Norfolk mit einer großen Zahl Brenn- und Brandbomben mit gutem
Erfolge belegt. Die Luftschiffe wurden auf dem Anmarsch von feindlichen leichten Streitkräften und
Flugzeugen angegriffen; beim Angriff selbst von zahlreichen Scheinwerfern beleuchtet und heftig be-
schossen. Sie sind sämtlich unbeschädigt zurückgekehrt. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

selbst zu beziehen. Vielmehr werden alle diese
Lebensmittel den einzelnen Gemeinden des Ober-
taunuskreises nach einem bestimmten Verteilungs-
maßstab durch den Kommunalverband in Bad
Homburg v. d. H. zugewiesen. Wenn die Mengen
nach Quantität und Qualität manchmal den Wün-
schen der Einwohnerschaft nicht entsprechen, so ist
der Magistrat nicht verantwortlich dafür. Möchten
das gewisse Leute doch endlich einsehen und nicht
immer wieder mit ungerechten Beschwerden an
unsere Stadtverwaltung herantreten, welche wahr-

haftig stets redlich bemüht ist, für das Wohl ihrer
Bürger nach Kräften zu sorgen, den Verhältnissen
aber oft machtlos gegenübersteht.

* Als gestern abend die Klänge eines flotten
Militärmarches durch Cronbergs Straßen hallten,
da zog in manches unter dem Eindruck der Zeiten
stehende Gemüt wieder Freude und Zuversicht ein.
Waren es doch unsere Feldgrauen vom Ersatz-
Bataillon des Reserve-Infanterie-Regiments 81,
welche uns gegenüber traten und durch ihre künst-
lerischen Leistungen, unter der DIRECTION des Herrn

Kapellmeisters Hiege, einen genügenden Abend bereiten. Der schattige Garten im „Frankfurter Hof“ mit dem schönen Ausblick auf die Wiesen und Wälder des Taunus lockte denn auch bald eine ansehnliche Menge zum Verweilen herbei, und es gebührt Herrn Leo Beder der Dank der Einwohnerlichkeit, zu Gunsten des wohltätigen Zweckes die Kapelle verpflichtet und seinen Garten zur Verfügung gestellt zu haben. Das finanzielle Ergebnis mit dem Ertrage von 145.25 Mark, welches für die Hinterbliebenen gefallener Cronberger Krieger bestimmt war, einschließlich einer stattgefundenen Teller Sammlung von 101.05 Mark, war ein sehr erfreuliches. Dazu kommt noch ein Eingang von 141.92 Mark, welcher zu demselben Zwecke anlässlich des Militärkonzertes vom 17. Februar 1916 unter Leitung des Herrn Kapellmeister Brech zur Verfügung steht, sodaß im ganzen die schöne Summe von 287.17 Mark zur Verteilung gelangen kann.

* Am 2. d. M. fand in Frankfurt vor dem Militärgericht unter Leitung des Herrn Kriegsgerichtsrats Urspruch, die Verhandlung statt gegen den Jagdaufsicher Wörz, der bekanntlich im Februar den Maurer und Holzarbeiter Schall aus Falkenstein bei einer Treibjagd aus Unvorsichtigkeit tötete. Der Angeklagte, welcher anfangs selbst seine Schuld glatt zugab, suchte später einen Unschuldigen zu verdächtigen. Da er am Ende des Verfahrens die Erklärung abgab, daß er die Ueberzeugung habe, es sei seine eigene Kugel die tödliche gewesen, beantragte der Staatsanwalt die mäßige Strafe von 3 Monaten Gefängnis. Das Militärgericht ging aber über den Antrag hinaus mit der Begründung, daß der Angeklagte sich eine sehr häßliche Handlungsweise gegen eine, ihm wohlgesinnte Persönlichkeit, habe zu Schulden kommen lassen, und erkannte auf eine Strafe von 4 Monaten Gefängnis. Das Urteil ist rechtskräftig und bedarf nur noch einer Unterschrift des Kriegsherrn.

* Pilzkursus. Der Rhein-Mainische Verband für Volksbildung und das Soziale Museum, Frankfurt a. M. veranstalten Sonntag, den 6. Aug. vormittags 9.30 Uhr beginnend, im großen Hörsaal, Frankfurt a. Main, Neue Kräme 9, einen Kursus über „Erkennung, Sammeln und Verwertung der Pilze“. Die Veranstaltung schließt sich den früheren kriegswirtschaftlichen Lehrgängen der-

selben Institute an. Sie verfolgt den Zweck, solche Persönlichkeiten, welche geeignet und willens sind die Belehrung und Organisation der Bevölkerung und die Ausbildung weiterer Mitarbeiter auf dem Gebiete der Pilzverwertung während der Kriegszeit zu übernehmen, mit dieser Arbeit theoretisch und praktisch bekannt zu machen. Die Veranstalter bitten Geistliche, Bürgermeister, Gemeindebeamte, Lehrer, Ärzte, praktische Landwirte und sonstige geistigen Führer des Volkes, insbesondere auch die Frauen, zahlreich an dem Kursus teilzunehmen. Der Hauptvortrag über „Erkennen und Sammeln der Pilze“ wird von Herrn Stadtschulinspektor Henze, Frankfurt gehalten. Daran schließt sich ein Vortrag über „Verwertung des Pilze“ mit praktischen Vorfahrungen von Frau Lotte Mohr, Neu-Isenburg. Nachmittags finden Führungen im Frankfurter Stadtwald mit Demonstrationen statt. Außerdem ist ein gemeinsames Mittagssmahl vorgesehen, das hauptsächlich aus Pilzgerichten besteht und von der Abteilung Kochliste des Nationalen Frauendienstes zubereitet wird. Mit dem Kursus ist eine allgemeine Aussprache verbunden über „Die Sicherung der Obsterte 1916“, zu der Herr Kreisobstbauinspektor Schäfer, Mainz, einleitendes Referat halten wird. Ausführliche Programme sind durch die Geschäftsstelle des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung, Frankfurt a. Main, Paulsplatz 10 (Fernsprecher Hanja 5303) kostenlos zu erhalten.

Amtliche Bekanntmachung

Es wird wiederholt dringend darum ersucht, die rückständigen Zahlungen für Kartoffeln ungesäumt zu erledigen, bei Vermeidung kostenpflichtiger zwangsweiser Einziehung. In besonderen Ausnahmefällen bleibt die Vereinbarung einer ratenweisen Abzahlung, die bis spätestens 1. Oktober 1916 getilgt sein muß, vorbehalten, wozu ein beim Bürgermeister zu stellender Antrag erforderlich ist. In unbearbeiteten Weigerungsfällen kann der künftige Ausschluss vom Kartoffelbezug verfügt werden.

Cronberg, den 2. 8. 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Zwecks Feststellung der Selbstversorger mit Fleisch nach dem 15. Oktober d. Js. ersuchen wir diejenigen Familien, welche sich nach diesem Zeitpunkt durch Hauschlachtungen selbst zu versorgen gedenken, dies spätestens bis zum 4. August unter Angabe der Wirtschaftsangehörigen schriftlich oder mündlich auf Zimmer Nr. 8 des Rathauses zu melden. Spätere Anzeigen können keine Berücksichtigung finden.

Cronberg, den 3. August 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Morgen, Freitag, den 4. August, von 8 bis 12 Uhr werden in der Zehntenscheune

Neue Speisekartoffeln

verkauft. Der Preis beträgt für das Pfund 13 Pf. Da Kartoffeln wieder reichlich abgegeben werden können, werden Brotzusatzkarten als Ersatz für Kartoffeln jetzt nicht mehr ausgegeben.

Cronberg, den 3. August 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Holzversteigerung vom 10. Juli 1916 wird genehmigt.

Cronberg, den 2. 8. 1916.

Der Magistrat.

Für den Feldschutz haben wir folgende Ehrenfeldhüter bestellt:

1. Wagner Heinrich Krieger
2. Dreher Adam Heinrich
3. Landwirt Wilhelm Berg
4. Händler Peter Mang
5. Erdbeerzüchter Philipp Braubach
6. Landwirt Gottfried Wilh. Weidmann
7. Landwirt Bernhard Weigand
8. Landwirt Philipp Leonhard Kunz
9. Landwirt Heinrich Behrheim
10. Landwirt Wilhelm Zubrod.

Die Genannten haben die Rechte und Pflichten eines Beamten.

Cronberg, den 2. 8. 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Sommer-Theater

Cronberg

i. Taunus

Direktion Rappenmacher

Inhaber der Prädikate für höheres Kunstinteresse.

Donnerstag, den 3. August 1916, abends 8.30 Uhr

Kasseneröffnung 7 Uhr

im Saale des Hotel Schützenhof

Erster Sudermann-Abend

„Johannisfeuer“

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Zeit der Handlung: Ende der achtziger Jahre.

Ort der Handlung: das in Preussisch-Litauen gelegene Gut Bogelwauters.

Ein Sudermann-Abend ist wohl noch überall ein Ereignis und braucht es für einen solchen keiner weiteren Reklame. Dem Besucher steht ein hoher Genuß bevor.

Karten hierzu ab heute: in der Buchhandlung Chr. Lohmann und Schützenhof: Sperrst. 1.10 M., 1. Platz 0.80 M., 2. Platz 0.50 M.; an der Abendkasse: Sperrst. 1.20 M., 1. Platz 1.— M., 2. Platz 0.60 M. Militär an der Kasse halbe Preise. Es ladet ergebenst ein

Die Direktion.

Altes Gold und Silber

wird zu dem höchsten Preise angekauft
Hofuhrmacher Heinrich Lohmann.

Laden zu vermieten

Bg. Maschke, Hauptstraße 35.

Die Kriegsfürsorge Cronberg-Schönberg beabsichtigt ab 1. Oktober 1916 einen

Schuh - Arbeits - Kursus

einzurichten. Es gilt aus vorhandenem Stoff, aus Lederresten, sich selbst haltbare Schuhe anzufertigen und alte Schuhe auszubessern. Die Teilnahme an einem Lehrgang (18 Stunden) kostet 2.— Mark.

Anmeldungen werden Dienstag und Donnerstag Nachmittag zwischen 4 und 6 Uhr auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer Nr. 3 entgegengenommen.

Man bittet die Schuhmuster im Schaufenster von Herrn Eduard Bonn zu beachten (Nur vom 3. bis 11. August 1916.)

Fruchtabmachen und sonstige landwirtschaftliche Arbeiten werden angenommen
Ludw. Thomas, Mauerstraße 8.

Für Gräberschmuck:
Bekommen.

Endivienpflanzen
Rosenkohlpflanzen
Kakteen, blühend
abzugeben

Anton Schückler
Krankenhausstraße 7.

Drei Zimmer:
Wohnung
mit etwas Land sofort billig zu vermieten. Näheres Geschäftsst.

Zwei-Zimmer:
Wohnung
mit schöner Aussicht zu vermieten
Gasthaus „Drei Ritter“.

Fahrrad
fast neu, preiswert zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Schöne
2 od. 3 Zimmerwohnung
sofort gesucht. Näh. Geschäftsst.

Alt-Papier
wird in jedem Quantum sofort angekauft; auch alte Geschäftspapiere, auf Wunsch unter Plomben-Verschluss.

Näheres Geschäftsstelle.

Baugewerkschaft Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt.
Der Groß-Direktor
Prof. Hugo Eberhardt